

## Angebote

- was bekommen Sie und was können Sie tun?

Die Justizvollzugsanstalt ist an ehrenamtlicher Mitarbeit sehr interessiert. Es ist eine anspruchsvolle, manchmal auch schwierige Aufgabe. Sie entscheiden, wie viel Zeit Sie sich dafür nehmen. Sie können mit Unterstützung rechnen:

- Information und Beratung vor Ort (jede JVA hat einen Ansprechpartner/in für Ehrenamtliche)
- Einführende Schulungen und Weiterbildungsangebote
- Begleitung in Gesprächskreisen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten sich einzubringen:

- Sie können zu Inhaftierten Briefkontakt aufbauen.
- Sie können einen Menschen besuchen und während seiner Haft begleiten.
- Sie können Ihre Fähigkeiten in eine Gruppe mit Gefangenen einbringen.

Begegnungen mit inhaftierten Menschen

- schaffen neue Sensibilität für andere und eigene Lebensgeschichten
- eröffnen eine neue Sicht auf andere und eigene Lebensfragen
- lassen gesellschaftliche Probleme in einem neuen Licht erscheinen

**Ehrenamtliche Mitarbeit kann ihr Leben bereichern.**

## Weitere Informationen

- wo und bei wem?

### **Justizministerium Baden-Württemberg**

MR Dr. Gero Kofler  
Schillerplatz 4  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/279-2342  
Fax: 0711/279-2344  
E-Mail: kofler@jum.bwl.de

### **Ökumenische Arbeitsgemeinschaft**

#### **„Gefängnisseelsorge“:**

Dipl.-Theol. Matthias Berg  
Erzb. Ordinariat / Abt. Seelsorge  
Herrenstr. 35  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761/2188-249  
Fax: 0761/2188-397  
E-Mail: matthias.berg@ordinariat-freiburg.de

### **Justizvollzugsanstalt in Ihrer Nähe:**

BADEN-  
WÜRTTEMBERG

J  
u  
s  
t  
i  
z

Vollzug

**Ehrenamtliche  
Mitarbeit im  
Justizvollzug**

In Zusammenarbeit mit der  
Katholischen und Evangelischen  
Gefängnisseelsorge in Baden-  
Württemberg



## Zielgruppe

- um wen geht es?

Die Bewältigung von Lebensproblemen kann der Entwicklung und Reifung des Menschen dienen. Dabei können Jugendliche, Frauen und Männer scheitern und in Straffälligkeit abgleiten.

Kriminalität kann unterschiedliche Hintergründe haben:

- negative Kindheitserfahrungen
- belastete familiäre Beziehungen
- unzureichende schulische/berufliche Bildung
- fehlende persönliche Lebensperspektiven
- gestörtes Selbstbewusstsein
- ein fehlender Arbeitsplatz
- finanzielle Probleme
- ein schwieriges soziales Umfeld
- unbewältigte Suchtprobleme
- kulturelle Entwurzelung
- ...

Dies sind keine Entschuldigungen, mögen jedoch nachvollziehbare Erklärungen für straffällige Handlungen sein.

Inhaftierte Menschen brauchen vielfältige Beziehungen, um nicht - auf sich zurückgeworfen - weiteren Schaden zu nehmen.

Ehrenamtliche Arbeit vermittelt die Realität der vielfältigen, allgemeinen Lebensverhältnisse und bietet somit Orientierungen für ein Leben in Freiheit und sozialer Verantwortung.

**Ihre ehrenamtliche Mitarbeit bietet Ihnen Begegnungen mit inhaftierten Menschen in der Lebenswelt Gefängnis.**

## Hilfe

- was brauchen inhaftierte Menschen?

Straffällige gewordene Menschen haben in vielerlei Hinsicht Schwierigkeiten und oft nicht nur *ein* Problem. Sie brauchen Begleitung und Unterstützung durch eine verlässliche und konstruktiv-kritische Beziehung zu Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren; z.B.:

- beim Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- beim Aufbau und Stabilisierung von sozialen Beziehungen
- bei der Überwindung von Sprachbarrieren
- bei der Auseinandersetzung mit Suchtproblemen
- beim Umgang mit Geld und Schulden
- bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung
- beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- bei der Suche nach Wohnung und Arbeitsplatz
- bei der Vorbereitung der Haftentlassung
- bei der Integration
- ...

**Ihre ehrenamtliche Mitarbeit erfüllt eine wichtige Brückenfunktion zwischen straffällig gewordenen Menschen und der Gesellschaft.**

## Fähigkeiten

- was bringen Sie mit?

Die ehrenamtliche Arbeit mit inhaftierten Menschen ist nicht immer einfach. Sie müssen keine Expertin/kein Experte sein, doch sollten Sie ihre Lebenserfahrungen und persönlichen Fähigkeiten einbringen, die Ihnen die Arbeit mit inhaftierten Menschen erleichtern. Folgende Fragen können Ihnen bei Ihrer Entscheidung helfen:

- Haben Sie Zeit und suchen nach einer sinnvollen Tätigkeit in der Freizeit?
- Sind sie kontaktfreudig?
- Hören Sie anderen Menschen gerne zu?
- Möchten Sie sich auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen einlassen?
- Können Sie auch einmal „nein“ sagen?
- Haben sie Interesse an Bildungsarbeit und Erfahrungen im sozialen Bereich?
- Haben Sie handwerkliche, sprachliche, sportliche oder kreative Fähigkeiten?
- Haben Sie Interesse an religiösen und ethischen Fragen?

**Bestimmt verfügen auch Sie über Interessen und Kenntnisse, die inhaftierten Menschen zugute kommen können.**